

Zusammenführung der epidemiologischen Krebsregisterdaten für bundesweite Auswertungen im ZfKD*

U. Wolf, S. Meisegeier, J. Haberland, M. Franke, K. Kraywinkel

* Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD) im Robert Koch-Institut, Berlin

Einleitung: Regelmäßig, etwa alle zwei Jahre, wird vom Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD) im Robert Koch-Institut (RKI) gemeinsam mit der Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland e.V. (GEKID) die Broschüre „Krebs in Deutschland“ mit aktuellen Daten zum Krebsgeschehen herausgegeben. Im Jahr 2012 ist die 8. Ausgabe mit den Daten für 2007/2008 erschienen [1]. Die nächste Ausgabe mit Ergebnissen für 2009/2010 ist in Vorbereitung. In dem hier präsentierten Poster werden die einzelnen Schritte zur Qualitätsprüfung der Daten im ZfKD bis hin zum „Endprodukt“, der Broschüre „Krebs in Deutschland“, skizziert und schematisch dargestellt sowie Ergebnisse für Krebs gesamt präsentiert. Daneben werden diese Daten für weitere wissenschaftliche Analysen und Publikationen sowie für die Verbreitung der Ergebnisse über eine interaktive Datenbank im Internet (www.krebsdaten.de) verwendet. Externen Wissenschaftlern kann der geprüfte ZfKD-Datensatz auch auf Antrag als Scientific Use File zur Verfügung gestellt werden.

Material und Methoden: Datengrundlage der Broschüre bilden die von den epidemiologischen Krebsregistern (EKR) der Länder nach Bundeskrebregisterdatengesetz (BKRG) jährlich an das ZfKD zu übermittelnden anonymisierten Daten und Kontrollnummern (KN). Diese Daten werden im Zentrum für Krebsregisterdaten zunächst auf Vollständigkeit, Konsistenz und evtl. Mehrfachübermittlungen geprüft. Die qualitätsgeprüften Daten werden dann zu einer gemeinsamen Datenbank zusammengeführt. Auf der Basis der Vollzähligkeitsprüfung des ZfKD erfolgt anschließend hier die wichtige Schätzung der Krebsneuerkrankungsraten und Neuerkrankungsfälle (Inzidenz) für Deutschland sowie die Berechnung weiterer epidemiologischer Maßzahlen, wie Erkrankungs- und Sterberisiken, Überlebensraten und 5-Jahres-Prävalenzen unter Einbeziehung der Mortalitäts- und Bevölkerungsdaten der Statistischen Ämter.

Ergebnisse: Schematisch werden der Weg der Datenprüfung und Vollzähligkeitsschätzung im ZfKD dargestellt (Abb.1) und am Beispiel für Krebs gesamt (ICD-10 C00-97, ohne C44) Ergebnisse zu den wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen in einer tabellarischen Übersicht präsentiert (Tab.1). Die für 2008 geschätzten 470.000 Krebsneuerkrankungen in Deutschland beruhen bereits auf ca. 390.000 Erkrankungsfällen, die von 15 der 16 EKR der Bundesländer an das ZfKD übermittelt wurden.

Diskussion: Wie die regelmäßigen Vollzähligkeitsschätzungen im Zentrum für Krebsregisterdaten zeigen, erfassen bisher noch nicht alle epidemiologischen Krebsregister die Krebsneuerkrankungen vollzählig (insbesondere die jüngsten Register). Daher sind im ZfKD neben der Zusammenführung und Plausibilitätsprüfung der Daten für bundesweite Analysen, u.a. der Inzidenzschätzung, noch zeitaufwändige Arbeitsschritte erforderlich. Eine vollzählige Registrierung in allen Bundesländern, wie im BKRG vorgesehen, wird daher in Zukunft nicht nur zu exakteren bundesweiten Ergebnissen führen, sondern auch die Bearbeitungszeit im ZfKD deutlich verkürzen und damit für eine schnellere Verbreitung dieser Ergebnisse sorgen.

Zusammenfassung: In dem hier präsentierten Poster werden die einzelnen Schritte der Datenverarbeitung und –prüfung im ZfKD bis hin zur wissenschaftlichen Nutzung der Daten und Publikation der Ergebnisse skizziert.

Literatur

[1] Krebs in Deutschland 2007/2008. 8. Ausgabe. Robert Koch-Institut (Hrsg) und die Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister der Länder e. V. (Hrsg), Berlin, 2012

Abbildung 1

Der Weg der Daten aus den EKR der Bundesländer im ZfKD

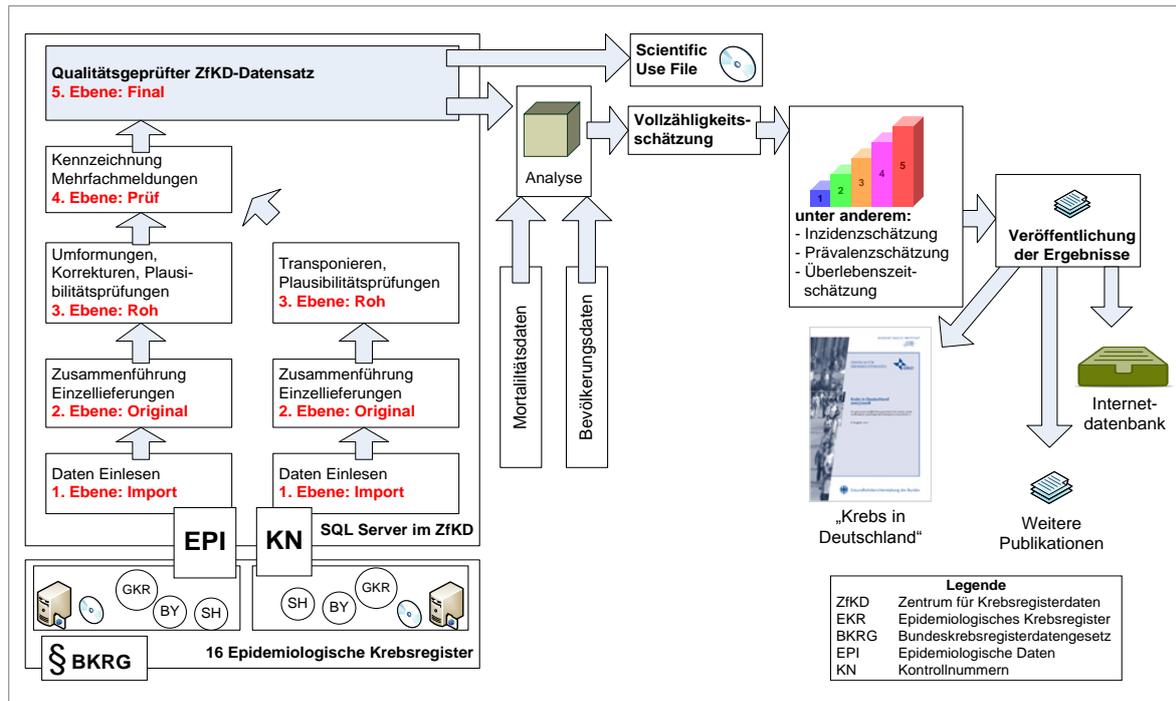


Tabelle 1

Übersicht über die wichtigsten epidemiologischen Maßzahlen [1]

	2007		2008		Prognose für	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Neuerkrankungen	243	215 100	246	223	258	228
rohe Erkrankungsrate ¹	605,5	512,5	613,0	532,7	646,9	551,1
standardisierte Erkrankungsrate ^{1,2}	453,1	338,2	450,0	349,9	441,2	350,0
mittleres Erkrankungsalter ³	69	69	69	69		
Sterbefälle	113 121	98	115 870	99		
rohe Sterberate ¹	280,8	233,8	288,0	237,8		
standardisierte Sterberate ^{1,2}	205,9	129,8	205,6	130,5		
5-Jahres-Prävalenz	650	637	669	658	697	698
absolute 5-Jahres-Überlebensrate (2007–2008) ⁴			50 (44–	57 (50–		
relative 5-Jahres-Überlebensrate (2007–2008) ⁴			59 (52–	64 (57–		

¹ je 100 000 Personen ² altersstandardisiert nach alter Europabevölkerung ³ Median ⁴ in Prozent (niedrigster und höchster Wert der einbezogenen Bundesländer)